

## **Winterzeit ist Einbruchzeit**

**Der Mieterschutzbund informiert: Wie man in der dunklen Jahreszeit richtig vorbeugt und sich im Ernstfall verhält**

**Recklinghausen, November 2016** – Mit der dunklen Jahreszeit halten nicht nur Kerzen und gemütliche Stunden Einzug in die eigenen vier Wände, sondern auch verstärkt Einbrecher auf der Suche nach der schnellen Beute. Über 60 Prozent aller Einbrüche finden bei Dunkelheit statt. Die Schäden gehen in die Millionenhöhe, die psychischen Folgen können jahrelang andauern. Um das Risiko eines Einbruches zu minimieren, kann man jedoch mit ein paar Tipps und Tricks vorbeugen.

„Diebe sind all gegenwärtig. Die harmlosesten stehlen dir nur die Zeit“ so ein Zitat. Die Realität sieht tatsächlich anders aus. Bei einem Einbruch werden oftmals nicht nur Schmuck, Bargeld und Elektrogeräte gestohlen, sondern die Wohnung auch noch verwüstet oder beschmutzt. Hinzu kommt das beklemmende Gefühl, dass sich ein Unbekannter Zutritt in das vermeintlich sichere Zuhause verschaffen konnte – in Deutschland passiert das im Schnitt alle zwei Minuten. Und es sind nicht nur Einfamilienhäuser die betroffen sind, auch Mietwohnungen werden – unabhängig vom Stockwerk – ausgeräumt. Besonders in den Wintermonaten, wenn es früh dämmernd und die dunklen Wohnungen signalisieren, dass niemand zu Hause ist. „Wer seine Wohnung vernünftig sichert, kann das Risiko eines Einbruchs minimieren“ so Claus O. Deese vom Mieterschutzbund e.V. „Sicherheitseinrichtungen halten potentielle Diebe oftmals von langwierigen Versuchen ab, in die Wohnung einzudringen. Denn je länger die Täter brauchen, um eine Tür oder ein Fenster aufzuhebeln, desto größer ist für sie die Gefahr, entdeckt zu werden.“

## **Kleiner Aufwand große Wirkung**

Die Arbeit der Langfinger erschwert man zum Beispiel mit einem Sicherheitsbügel an der Haustür sowie mit absperrbaren Zusatzsicherungen für Fenster und Balkon- und Terrassentüren. Auch die Installation von Schaltzeituhren kann sinnvoll sein, denn wenn Licht in der Wohnung brennt, wirkt auch das oftmals abschreckend. Diese sind für ein paar Euro in jedem Baumarkt erhältlich und

können kinderleicht montiert werden. „Fotografieren Sie wertvolle Schmuck- oder Kunstgegenstände und bewahren Sie deren Rechnungen auf“ so Deese. Das macht die Arbeit mit den Versicherungen im Ernstfall leichter“.

## **Weitere Tipps vom Experten:**

- Die Jalousien sollten tagsüber nicht geschlossen sein, das signalisiert, dass die Bewohner nicht zu Hause sind.
- Die Wohnung sollte auch in Abwesenheit einen bewohnten Eindruck machen.
- Die Schlösser sollten einer registrierten Schließanlage angehören, damit diese nicht von Unbefugten nachgemacht werden können.
- Ein Anrufbeantworter, der über einen längeren Zeitraum immer wieder anspringt, zeigt potentiellen Einbrechern, dass hier momentan niemand anwesend ist.
- Besonders wertvolle Schmuck- oder Kunstgegenstände gehören am besten in den Safe, wenn die Bewohner verreist sind.
- Informieren Sie ausgewählte Nachbarn darüber, dass Sie verreist sind und bitten Sie diese, den Briefkasten regelmäßig zu leeren.
- Im Gegensatz dazu sollten Informationen über Reisezeit und Reiseziel nicht über Facebook, Instagram, Twitter & Co. verbreitet werden. Hier können auch mal falsche „Freunde“ mitlesen
- Lassen Sie auf der Terrasse keine Gegenstände wie Leitern oder Gartenstühle stehen. Diese erleichtern potentiellen Eindringlingen den Zutritt
- Adressaufkleber mit dem Reiseziel nicht sichtbar am Koffer anbringen. Auch auf Bahn- und Flughäfen werden Reisende ausspioniert

## **Absprache mit dem Vermieter**

Der nachträgliche Einbau von Sicherheitseinrichtungen bedarf unter Umständen der Zustimmung des Vermieters. So sind Veränderungen außerhalb der Wohnung, zum Beispiel an der Fassade des Gebäudes, immer zustimmungspflichtig. „Zur Vermeidung von Ärger sollte man sich bei Änderungen innerhalb der Wohnung die Erlaubnis des Vermieters schriftlich geben lassen“ rät Claus O. Deese. „Bei Mietende kann der Vermieter grundsätzlich verlangen, dass Einbauten entfernt und bauliche

# Pressemitteilung



Veränderungen rückgängig gemacht werden. Anders verhält es sich, wenn der Verbleib von Einrichtungen und Umbauten vertraglich vereinbart wurde“. Zum Einbau eines Türspions hat das Amtsgericht Hamburg entschieden, dass dieser auch gegen den Willen des Vermieters eingebaut werden darf, denn „es besteht das schützenswerte Interesse zu wissen, wer vor der Tür steht“.

## **Was tun im Ernstfall**

Und wenn es trotz aller Vorsichtsmaßnahmen doch zu einem Einbruch kommt? Wichtig ist, Ruhe zu bewahren und nicht den Helden spielen. Zunächst sollte die Polizei gerufen und die Wohnung am besten nicht betreten werden, um keine etwaigen Spuren zu vernichten. Befindet sich der Einbrecher noch in der Wohnung, auf keinen Fall versuchen, ihn persönlich zu stellen, sondern unauffällig die Wohnung verlassen. Wichtig ist außerdem, eine Liste der gestohlenen Gegenstände anzufertigen, die Versicherung umgehend zu informieren und die Bank- und Kreditkarten sowie ggf. das Mobiltelefon sperren zu lassen.

Ines Axen / 5.007 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

*Der Mieterschutzbund e.V. ([www.mieterschutzbund.de](http://www.mieterschutzbund.de)) hat über 31.000 Mitglieder im ganzen Bundesgebiet, deren Interessen kompetent vertreten werden. Der Hauptsitz des Mieterschutzbundes ist in Recklinghausen, weitere Büros gibt es in Bochum, Bottrop, Dortmund, Herne und Wuppertal.*

*PRaffairs, die Agentur für Kommunikation, Medien und Marken, berät überwiegend Unternehmen mit den Schwerpunkten Nahrungs- und Genussmittel, Wohnen/Leben/Reisen sowie Medizin & Gesundheit. Die Agentur ist spezialisiert auf klassische PR-Instrumente, Medienentwicklung und Online-Relations.*

# Pressemitteilung



## Pressekontakt/Belegexemplare:

PRaffairs GbR

Ines Axen

Alte Volksparkstraße 24, 22525 Hamburg

T: 040/429 347 090

F: 040/429 347 091

W: [www.pr-affairs.de](http://www.pr-affairs.de)

E: [ines.axen@pr-affairs.de](mailto:ines.axen@pr-affairs.de)